

## Special Innovation

**Astrid Krupicka:** „Durch die Verbreitung der neuen Technologien nehmen immer mehr Menschen am Wirtschaftsleben teil. Diese neue ‚Massen-Kollaboration‘ eröffnet, wenn richtig genutzt, für Unternehmen enormes Potenzial“, erklärt die Marketingleiterin für die Region Osteuropa von Alcatel-Lucent Österreich.

# Spontane Zusammenarbeit

Sonja Gerstl

**economy:** Web Collaboration wird zunehmend zum Wachstumsmarkt. Was sind die Treiber dieser Entwicklung?

**Astrid Krupicka:** Konsequenz auf den Kunden ausgerichtete Geschäftsprozesse sind der Schlüssel für nachhaltigen Erfolg. In der globalisierten Wirtschaftswelt stoßen tradierte Verhaltensweisen an das Ende ihres Lebenszyklus. Die Teameffizienz gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der physische Arbeitsplatz tritt in den Hintergrund. Die Arbeit der Mitarbeiter untereinander wird flexibler und spontaner. Die permanente Abstimmung von Zwischenergebnissen in einer Matrix aller an einem Geschäftsfall beteiligten Personen löst den seriellen Workflow linearer Kommunikationsketten ab.

Ausgehend von Web-Konferenzen kommen immer neue

**Anwendungen dazu. Wo sehen Sie den größten Bedarf? Und wo sehen Sie Ihre eigenen Stärken?**

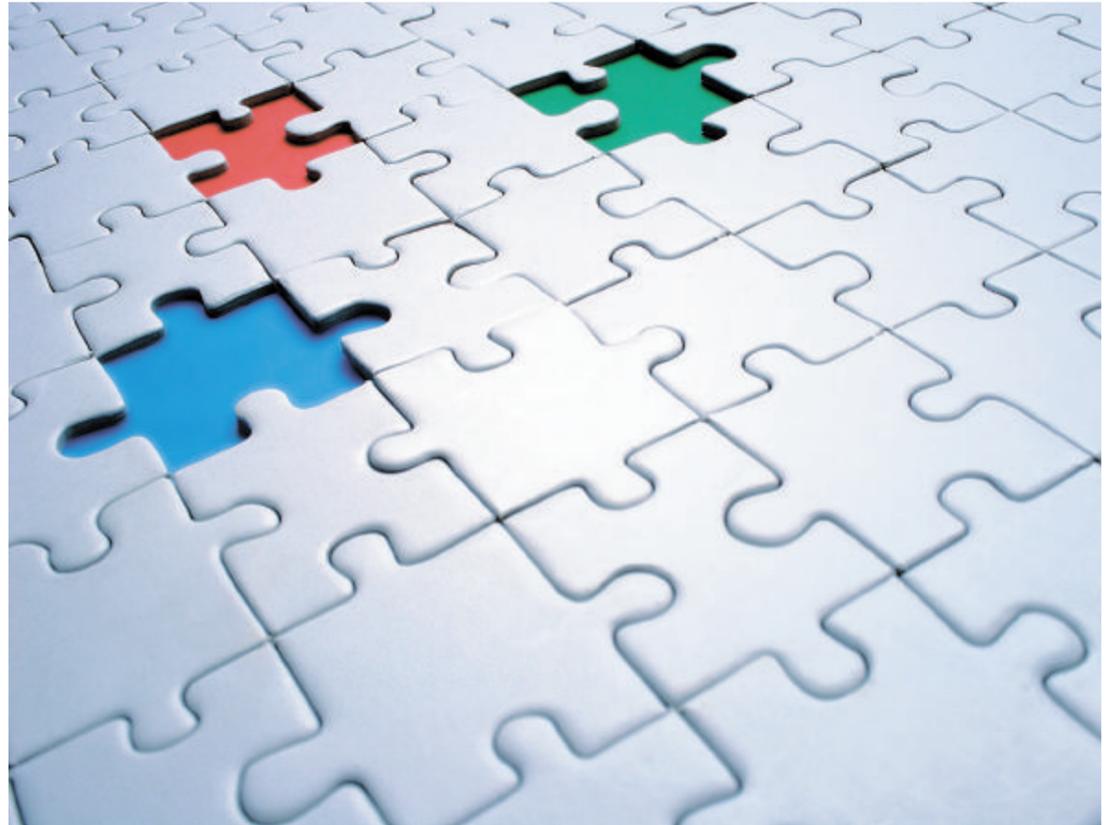
Präsenzinformationen von Mitarbeitern, Kunden, Partner-echtzeitkommunikation führen zu Echtzeit-Collaboration. Diese sollte als Anstoß in Richtung mehr spontaner Zusammenarbeit im Unternehmen genommen werden. Man kann heute per Klick aus einer IM-Kommunikation eine Webkonferenz initiieren, um sich auszutauschen beziehungsweise ein Problem zu lösen. Das ist oft sinnvoller als eine langwierig angesetzte Konferenz zu einem Thema.

**Was benötigen Ihre Kunden eigentlich am meisten?**

Sinnvolle, also von Mitarbeitern angenommene Collaboration Tools müssen voll in den Arbeitsprozess eingegliedert sein. Dies bilden quasi das zentrale Element am Desktop. Unternehmen wiederum benötigen am meisten mobile Netzwerke, mobile Arbeitnehmer und mobile Applikationen.

**Wo liegen die Vorteile von Collaboration, und wie kann man die dahinterstehenden Potenziale mobilisieren?**

Durch die Verbreitung der neuen Technologien nehmen immer mehr Menschen am Wirtschaftsleben teil. Durch diese neue „Massen-Kollaboration“ ändert sich auf einer globalen Basis die Art und Weise, wie Produkte und Services erfunden, geformt, vermarktet und verteilt werden. Dies eröffnet, wenn richtig genutzt, für Unternehmen enormes Po-



**Kooperation:** Die Effizienz geschäftlicher und sozialer Kontakte wird zum Maßstab des Unternehmenserfolgs. Das eröffnet neue Geschäftsperspektiven. Foto: Bilderbox.com

tenzial. Mitarbeiter werden immer mehr zu Wissensarbeitern, deren Teameffizienz im Vordergrund steht. Die Effizienz geschäftlicher und sozialer Kontakte wird zum Maßstab des Unternehmenserfolgs. Collaboration Tools fördern nicht nur die Produktivität des Mitarbeiters, sie helfen auch remote arbeitenden Menschen, ein Gemeinschafts- oder Zugehörigkeitsgefühl zu geben, was wieder die Arbeitszufriedenheit und den Output erhöht und so

mit Wert schafft. In der Interaktion mit den Kunden erhält das Unternehmen auch unmittelbares Feedback – zum Beispiel in einem Blog – und kann sich somit den Kundenbedürfnissen schneller und effizienter anpassen.

**Frost & Sullivan erwartet ab 2011 eine Konsolidierungswelle der Systeme und des fragmentierten Markts. Wie können sich Unternehmen dagegen absichern?**

Primär durch eine Modellierung des Geschäftsprozesses in Anlehnung an weborientierte Architektur. Und: strategische Entscheidung für eine Technologie fällen, ein Pilotprojekt initiieren, testen und adaptieren.

**Welche Entwicklung erwarten Sie im Marktvolumen?**

Social Software und Applikationen, die verschiedene Systeme verbinden, werden zu den wichtigsten Anwendungen.

[www.alcatel-lucent.at](http://www.alcatel-lucent.at)

### Zur Person



**Astrid Krupicka ist Marketing Director für die Region Osteuropa bei Alcatel-Lucent Österreich.** F.: Alcatel-Lucent

Das Special Innovation wird von der Plattform economyaustria finanziert. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei economy. Redaktion: Ernst Brandstetter